

Re-elko Holz GmbH & Co. KG

Im Lorsbachtal 47-49
65719 Hofheim/ Ts.
Fon: 06192/951278-0
Fax: 06192/95127819
Mail: info@re-elko.com
Web: www.re-elko.com

Verlegeanleitung Terrasse

Basisinfo

Vor der Montage:

Die Terrassendielen sind grundsätzlich vor der Montage trocken und liegend zu lagern. Sollten Terrassendielen sichtbare Mängel aufweisen (z.B. Durchfalläste, durch den gesamten Holzquerschnitt gehende Risse), dürfen diese nicht montiert werden bzw. müssen diese Fehler ausgekappt/ in den Verschnitt gelegt werden. Eine 100%ige Sortierung kann nicht gewährleistet werden. Endeinrisse bis zur Brettbreite sind zu tolerieren, ein Anteil an Verschnitt muss deshalb einkalkuliert werden.

Mit Ausnahme von „Kebony Clear Glattkant“ (ohne Seitennut) sowie „Sature“ sind modifizierte Hölzer für tragende Konstruktionen (= höher als 60 cm bzw. 1,0 m (je nach Landesbauordnung) aufgeständerte oder über Wasser errichtete Flächen) nicht zugelassen.

Holzspezifische Eigenschaften sind zu tolerieren.

Aufbau Unterkonstruktion (UK):

- **Unterkonstruktionen** sind grundsätzlich auszusteifen! Dies geschieht durch Kontern, Andübeln der Traglattung, Ausbildung eines Rahmens oder Querverbindungen.
- **UK-** Dicke bei Holz min. 40 mm, Belag- Hinterlüftung muss gewährleistet bleiben
- **UK-** Dicke Alu nach Systemvorgabe
- **Abstand** der Traglattung zueinander: max. 400 mm Achsmaß bei Klammerverlegung, max. 500 mm bei fester Verschraubung (Holzdicken über 28 mm ggfls. abweichend)
- **UK- Hölzer** der Dimension 40/60 sollten alle 60 cm unterbaut werden
- **UK-** Spannweiten bei Alu nach Herstellerangabe
- **Bei** Verlegung der UK auf ausreichende Wasserabflussmöglichkeit achten
- **Stauässe** vermeiden
- **Max.** Überstand der UK über den letzten Auflagepunkt: 150mm
- **Empfehlung:** wenn möglich immer mit einer kreuzweise verschraubten, doppelten UK arbeiten.

Verlegung Belag:

- **Eine** Trennung von UK und Deckbelag ist grundsätzlich zu empfehlen, auch bei sehr witterungsbeständigen Hölzern. Auf Alu- UK ist das zwingend. Beachten Sie hierzu unsere **Verarbeitungshinweise Kompefix**
- **Anfangs-** und **Endstücke** müssen mindestens auf zwei, besser auf drei Unterkonstruktionen aufliegen
- **Längsstöße** immer auf zwei parallel laufenden UK's ausführen, Deckbelag stirnseitig mit 4-10 mm Fuge

- **Max.** Tragweite für 20-25mm Holzstärke ist 400 mm bei Klammerverlegung, 500 mm bei fester Verschraubung
- **Max.** Brettüberstand über den letzten Auflagepunkt maximal 100 mm
- **Fugenabstand** zwischen den Dielen min. 6 mm
- **Fugenabstand** zu angrenzenden Bauteilen 10-20 mm
- **Profile** der Holzstärken bis 25 mm **sind nicht für tragende Beläge (Absturzhöhe >600 mm) geeignet**
- **Alle** Schnittkanten müssen zum Schutz gegen splintern gefast oder gerundet werden
- **Stirnkanten** möglichst mit Hirnholzschutz versiegeln.
- **Alle Befestigungen** min. in der Qualität Edelstahl A2 ausführen

Wissenswert/ Hinweise:

- **Thermoholz** möglichst unsichtbar mit Klammern befestigen. Thermoholz ist aufgrund des Herstellungsverfahrens weniger elastisch. Daher sind alle Befestigungen mit Spaltwirkung zu meiden.
- **Verschraubungen** immer vorbohren.
- **Alternative Befestigungen** unbedingt vorher auf Eignung prüfen.
- **Thermoholz, Accoya und Kebony** haben am Tag der Auslieferung ihre geringste Dimension. Durch Bewitterung kann es nur quellen, nicht schwinden- bitte dimensionieren Sie nötige Verlegefugen ausreichend.
- **Nach** einem Quellvorgang schwinden diese Hölzer bei anhaltender Trockenperiode wie andere Hölzer auch- jedoch nie unter seine Nenndimension. Wie bei Holz üblich entstehen durch Bewitterung feine Haarrisse und weitere Faseröffnungen. Im Gegensatz zu thermisch nicht behandelten Hölzern entstehen diese bei Quellung und nehmen bei nachfolgendem Schwund ab.
- **Rissbildung** ist eine natürliche Erscheinung bei allen im Freien verbauten Hölzern. Diese Erscheinungen stellen keinen Reklamationsgrund dar.
- **Holz** bekommt je nach Wetterseite schon bald eine graue Patina, die sich je nach Holzart, Grad der Bewitterung und Einbauort unterschiedlich ausprägt.
- **Ölen** erhöht nicht die Dauerhaftigkeit des Holzes, reduziert jedoch die Rissbildung und dient dem optischen Werterhalt. Wir empfehlen Kebony nicht zu ölen.
- **Verlegeprofile** grundsätzlich trocken lagern und verbauen.
- **Unterkonstruktion** kreuzweise verschraubt bringt viele Vorteile. Die Unterlüftung ist gut, die Terrasse liegt viel steifer und genauer, die UK lässt sich sehr leicht ausgleichen, man benötigt weniger Unterbaumaterial, die Achsabstände der oberen Konstruktionsholzlage lassen sich genau einstellen und fixieren, die ganze Unterkonstruktion ist begehbar, was beim arbeiten sehr hilfreich ist.
- **Maßnahmen** zum konstruktiven Holzschutz sind auch bei modifizierten Hölzern immer sinnvoll.
- **Fachregeln** und Normen für den Verbau von Holz im Außenbereich sind einzuhalten. Abweichende Konstruktionen erfolgen auf eigene Verantwortung
- **Holzbeläge** ein- bis zweimal im Jahr gründlich reinigen. Beachten Sie hierzu unsere **Pflegeanleitung Terrasse**.